just emeraritum Inzeiger s.d.Maingau Maingau Feitung Flörsheimer Anzeiger

Erscheint: Mittwochs und Samstags (mit illustrierter Beilage). Drud und Berlag sowie verantwortliche Schriftleitung: Heinrich Dreisbach, Flörsheim, Karthäuserstraße 6. Teleson Nr. 50. Postschedtonto 16867 Frankfurt.

Unzeigen toften die sgefpaltene Petitzeile ober deren Raum 12 Pfennig, aus-Raum 30 Pfennig. Bezugspreis monatlich 0.90 Mt. unt 10 Pfennig Traglobn.

lummer 44.

Mittwoch, den 3. Juni 1925.

29. Jahrgang

Neues bom Tage.

Minifterprafibent Painlebe hat eine Abordnung bon Beinten aus Elfaf-Lothringen empfangen, Die ihm ihre Buniche eireffend die Benfionogefete vortrugen. Ge handelt fich bier blienbar um die Forderung der elfag-lothringifchen Beamten, die bentichen Benfionogejebe fur Glag-Lothringen beigubehalten.

Der "Betit Barifien" glaubt ju wiffen, daß ber Bericht der 3uberalliierten Kontrollfommiffion über die Entwaffnung Deutschlande mit Ausnahme berjenigen Teile, die die Juformationsquellen ber Alliferten aufbeden tonnien, veröffentlicht werben wirb, aber trit in einigen Tagen.

Rad einer Melbung aus Beg ift bie Loge im öftlichen Brontabidnitt bon Frangofifd-Rarollo gefpannt. Bom oberen Bergha-Bebiet fommende Riftruppen find bor Bibane eingetroffen, too bie Bahl ber feindlichen Streitfrafte 2000 Mann

Das Deutschium im Austand.

Der Berein fur bas Deutschtum im Ausland hat foeben feine biesjährige Tagung in Kusstein abgehalten. Bon ganz besenderem Interesse war der Jahresbericht, den der Bor-stiende, Admiral Seebohm, erstattete.

Rach einem Ueberblick über die Geschäftslage des Bereins legte er dar, daß der Haushalt zur Unterstützung des Auslands-beutschums 1914 für den Berein 140 000 Mark aufgewiesen Dabe, Er erflärte dann weiter: Wenn der Haushalt für 1924 tinen Ausgabeposten von 640 000 Mark ausweist und der Voranichtag für 1925 über eine Million hinausgeht, so kommt daglag für 1925 über eine Bellion ginausgegt, jo tonlardarin der gewalfige Fortschritt der Schuspereinsarbeit zum Ansbruck. Das festgefügte Reich der Bortriegszeit hat eiwas mehr als ein Zehntel der Betrage aufgebracht, die heute in einem machtlosen, verstümmelten Reich das verarmte deutsche Balt der Beitrage aufgebracht, die Prüdern zur einen machtlosen, berstümmelten Reich das verarmte deutsche Balt den um ihr Rationaldssein fampfent. Brüdern zur Verstägung stellt. Diese Tatsache dars man als den Ansang einer völligen Umschichtung des politischen Denkens und zugleich als das Ergednis der eindringlichen Lehre der Friedensdikate bezeichnen, die zahlenmäßig das Auslandsdeutschum dergrößert haben, die damit aber auch dem Gedanken Geltung derschert haben, daß Staatsgrenzen sur Bolkstumsarbeit nicht Schidewände sind. Trop aller Fortschritte bleibt aber genug zu tun. Auch das vergangene Jahr hat einen verstärkten Ansart wer Feinde unseres Bolkstums gedracht. So schwerzlich es ist, so müssen wir uns doch eingesteben, daß unsere Brüder der ihr, so müssen Schritt surüdgedrängt werden. Die Fordraußen Schritt sür Schritt zurüdgedrängt werden. Die Fordraußen Schritt für Schritt zurüdgedrängt werden. braugen Schritt für Schritt gurudgebrangt werben. Die Fororanzen Schritt für Schritt zurückgedrängt werden. Die Forderung der Gleichberechtigung mit den Farbigen in Afrika ist unieren Brüdern in Südtirol mit gesteigertem Druck beantwortet worden. In der Tschechossonalei wird das Shstem, granzam berechneter Abwürgun des deutschen Bolfstums mit allen Machtmitteln des Staanes durchgesührt. In Polen wissen die Tausende deutscher Kinder in polnische Schulen geben; in Pommerellen sind es 49,3 Prozent der Gesamtzahl. Und das alles trot der Minderbeitenverträge. In Rumänien

bat man, nachdem Berechen und Schulen unferer Bolfsgenoffen ihrer materiellen Grundlage beraubt waren, das Schulwefen romanifiert Ein Lichtblid ift lediglich die Gewährung ber kulturellen Selbstverwaltung in Eftland. Aber auch bort wie in Leitland hat man die Deutschen ihres Besitzes beraubt. Diesen Tatsachen gegenüber muß jeder Deutsche Opfer zur Unterstützung des Bereins für das Deutschtum im Auslande bringen. Es geht nicht um Condervorteile und Parteienftreit, es geht um die Bufunft unferes gesamten deutschen Bolfes.

Die Personalabbauberordnung.

Weitgehenbe Milberungen.

Wie bekannt, hat die Reichsregierung stets die Absicht gehabt, die durch die Reichsversaffung gewährleisteten wohlerworbenen Rechte der Beamten, die durch die Personal-abbanverordnung aus der Not der Zeit beraus eingeschränkt wurden, wiederherzustellen, soweit und sobald die Berhältniffe es gestatten. Dies war bei ber Einbringung ber Robelle gur Personalabbanberordnung im Januar und Februar dieses Jahres nicht möglich.

In der 3wijdenzeit haben sich die Berhältniffe zugunften ber Beamten jo geandert daß es der Reichsregierung angängig ericheint, gewisse weitere Milberungen in der Sandhabung der Personalabbauberordnung eintreten gu laffen. Die Reichsregierung hat baber in Uebereinstimmung mit den fie ftutenben Parteien bes Reichstages fich entichloffen, auf Die Beiterbersolgung des dem Reichstag vorliegenden Gesetzentwurfs gu berzichten und eine nene Geseksworlage einzubringen, die in mannigsacher Sinsicht den Bunfchen der Beamten weiter entgegentommt.

In erster Reihe sollen die Abbaubestimmungen auf-gehoben sowie Berbesserungen auf pensionsrechtlichem Gebiet borgenommen werden. Da burch bie borgesehene Reuregelung die beamtenrechtlichen Intereffen ber Lander und Gemeinden berührt werben, ist ber Weg einer neuen Gesehesvorlage gewählt worden, um bem Reichsrat Gelegenheit zur Stel-lungnahme zu geben. Die neue Borlage ist bereits dem Reichs-rat und den Landesvegierungen übersandt worden,

Die Entwaffnungsfrage.

Gine Stimme ber Bernunft.

Die befannte Londoner Beitung "Observer" fchreibt in einem vielbeachteten Leitartitel:

Strefemann war im Recht, wenn er Spottelnb bemertte, bag ber Bergug Dentichlands nicht fehr fcmer fein tonne, ba bie Milierten fünf Monate brauchten, um liber bie Ratur und Husbehnung bes Bergugs eine Berftanbigung gu erzielen. Rein bernünftiger Menich in England und auch nicht in Frankreich fei ber Anficht, bag eine Angahl nicht angezeigter Gewehre ober Reftungogeichnibe ben Frieden bedrohe. Deutschland tonne weber beute noch morgen einen Rrieg beginnen. Seinerfeits fei es aber bon Sanbern umringt, Die Beere befigen, Die Die Grobe ber Beere bor bem Rriege übertreffen.

Das Blatt betont, die deutsche Regierung befolgte eine fühle, fluge und aufrichtige Politik, die bom deutschen Standpuntte aus gesehen die beste sei und gegen die dom Standpuntt der Rachbarn Deutschlands nichts eingewendel werden könnte. Die deutsche Regierung nahm angesichts keineswegs geringer politischer Schwierigfeiten und Bersuchungen eine Huge und versöhnliche Saltung ein. Es fei zu hoffen, daß sie bei der Aufnahme der alliierten Forderungen, die die Berliner Botfchafter Dr. Strefemann biefe Boche unterbreiten werben, sich ebenso flug verhalten werde. Das Blatt ift überzeugt, Chamberlain werde die britischen Berpflichtungen mit peinlicher Treue erfüllen.

Politische Tagesschau.

+4 Der Biederzusammentritt des Hessischen Landtages. Der Hessische Landtag wird am Dienstag, 9. Juni, vormittags 10 Uhr zu seiner 13. Sitzung zusammentreten. Die 27 Puntte, derunter 7 Regierungsvorlagen, umfassende Tagesordnung foll an zwei Situngstagen, und zwar bem 9. und 10. Juni, erledigt werden. Am Fronleichnamstage findet feine Situng ftatt. Der Freitag wird gur Abhaltung bon Frattionssigungen reigehalten. Die Generalbebatte gum Budget beginnt am Montag, 16. Juni.

Tie Spareinlagen in Preußen find im Januar (in tausend Reichsmart ausgedrückt) von 405 526 auf 481 032, b. h. um 18,6 Prozent, gestiegen. Den größten Zuwachs der Spareinlagen bat die Stadt Berlin mit 84,8 Prozent auf-Die Summe ber Spareinlagen bor bem Rriege übertraf den heutigen Einlagebestand um etwa das gwangig. idertraf den heutigen Einlagedestand um eind ods zivanzigsache. Eine Uedersicht über Giro, Scheck, Kontokorrent und Depositiereinlagen zeigt eine wachsende Teilnahme der Spar-kassen dernigen betrugen (ebenfalls in Wirtschaftsleden. In Preußen betrugen (ebenfalls in tausend Reichsmark aus-gedrückt), im Januar die Einzahlungen 1 313 467, die Aus-zahlungen 1 320 412, Guthaden 487 539, im Februar die Ein-zahlungen 1 137 225, die Auszahlungen 1 113 026, Guthaden 511 028 im Mögen die Einzahlungen 1 187 840, die Auszahlungen bit 938, im März die Einzahlungen 1 287 840, die Auszahlungen 1 294 309, Guthaben 545 134. Die Einzahlungen betrugen dabei das 2,2- bis 2,7fache der Guthaben.

+* Deutsch-frangösische Kommunisten in England. Trot ftrenger polizeisicher Ueberwachung ber in Glasgow aufommenden Reisenden gelang es Montag nacht bennoch zwei tontinentalen Kommuniften, das bon ber britifchen Regierung erlaffene Einreiseverbot ju umgeben und zu bem in Glasgow straffene Einteiseverdot zu amgeben und zu dem in Glasgow striffindenden Parteitag der driffichen Kommunisten einzutreffen. In der gestrigen Schluksstung des Parteitages siellte der Borsizende Harry Pellitt den deutschen Meichstagsachgeordneten Sioceder und die Französin Lebel den Bersammelten dor. Die Anwesenden begrüßten die ausländischen Gäste lebhaft und stimmten die Internationale an. Beide bielten ferre Ausbroaden und derschungen dans Constant bielten furge Unsprachen und berichwanden bann fpurlos. Die Boligei fabnbet nach ibnen.

Arbeit adelt.

Bon S. Courths: Mahler.

32. Fortfebung. (Nachbrud verboten.) Diefer Brief wurde von allen Familienmitgliedern Runos als ein biplomatisches Meisterwerf erklärt, und Runo von Lossow sonnte fich in eitlem Gelbstewußt-

Rach aller Anficht war es zweifellos, Brief Die gewünschte Wirfung haben mußte.

Mis biefer Brief in Frit Loffows Banbe tam, mar feine Tochter bereits mit ber alten Relly abgereift. Gin bitteres Lächeln umfpielte bei ber Lefture bes Brieleg feine Lippen. Er tannte feinen Bruber nur gu aut, um bie "diplomatischen Kniffe" zu burchschauen. Reinen Augenblid glaubte er, daß Onkel Heribert auch bur an eine Berbindung Ellinors mit Botho gedacht, geschweige benn barüber gesprochen batte. Kuno hatte bas mir geschrieben, um ihn willig zu machen. Auno ahnte ja nicht, bas Ontel Heribert mit ihm selbst in tegem Brieswechsel gestanden hatte. Das wuste Frit aus den Briesen bes alten Herrn.

Gine Infamie ericbien es Frib, baß Runo Ontel Beribert als ichwachfinnig und ungurechnungsfähig binstellen wollte und mit dem Ansechten des Test iments bersiect drobie. Daß Onkel Heribert dis zu seinem Ende von großer Geistesklarbeit und Energie gewesen war, ging aus allen feinen Briefen berbor.

Diefer Brief Runos tam überhaupt gu fpat, Biejer Brief Kunds tam nortgung glauben zu lassen. Er nahm ihn als bas, was er in Birklichkeit war: ein ziemlich plumper Schachzug, ber ihn zu einer Letindung zwischen Ellinor und Boibo gestigig machen ellinor und Boibo gestigig machen ellinor und Boibo gestigig machen ellinoren ellino Nachbem er feinen Groll überwunden, tat er Befte, mas er tun tonnte: er faßte bie gange Un-Celegenheit mit gutem Sumor auf.

Runos Brief ichidte er mit einigen icherzhaften Unmertungen Ellinor nach, damit diefe die Absichten ber Loffower erjuhr und fich danach richten tonnte.

Wenn Botho feinem Bater gleicht, bat er wenig bei Dir gu hoffen, Ellinor," fcbrieb er ihr unter an-

Für Ellinor biente biefer Brief Runos als Charatterisierung ihrer beutschen Bermanbten. Sie war flug genug, fich Lebren baraus gieben gu tonnen.

gleich animoricie Brid leinem Brude fen Brief, baß er bereits feine Tochter als feine Bertreterin nach Lemfow geschickt habe und seiner Bertre-tung somit nicht beburfe. Er wolle ben Bruber nicht bemüben.

Auf ben übrigen Inhalt feines Briefes erwiberte er ibm, bag er feiner Tochter in ber Bahl eines Batten bollig freie Sand laffen würbe. Ob fie fich für Botho ober einen anberen entschließen wurbe, fie fich verheiraten wolle, bas fet natürlich nicht vor-auszusehen. Beeinfluffen werbe er feine Tochter weber für noch gegen Botho. Bezüglich bes Testaments teilte er seinem Bruber

mit, er felbft fei erftaunt gewesen, bag Ontel Seribert jo reich bebacht habe. Wenn fich Runo bet ber Erbschaft übervorteilt glaube, fo fiebe es ihm frei, feine Ansprüche geltenb zu machen. Solange ibm felbft ber Befig von Lemfow jugesprochen bleibe, werbe er ben Billen bes Erblaffere beilig halten und fich als Befiber bon Lemfow betrachten.

She biefer Brief in Runo bon Loffows Sanbe tam, erfuhr er bon Dr. Solm, bag fein Bruber, ber jett nicht ablömmlich fei, seine Tochter als Bevollmächtigte nach Lemtow schiden wurde. Die junge Dame fei bereits in Samburg eingetroffen und habe fich für ben übernächsten Tag telegraphisch angemelbet.

lleber diese Mitteilung war Kuno von Lossow bi-rett sprachlos. Er kappte einige Male lautlos mit dem Unterfieser zum Zeichen der Berabschiedung, nahm ben but und entfernte fich. Dr. Solm fab ihm mit einem feinen Spotilacheln

Die Begegnung ber beiben Berren hatte bor einem Beinlofal in ber benachbarten Stadt ftattgefunden, wo bie Gutsbestiger ber Umgebung gufammen gu tommen

Mit allen Beichen ber Aufregung tam Runo Saufe an und platte mit biefer welterschütternben Reuigfeit in ben Galon feiner Frau, mo biefe und Gitta mit Sanbarbeiten beschäftigt fagen.

Die beiben Damen maren ebenfalls erstaunt und Botho mar ingwischen wieber nach Berfaffungelos. lin gurfidgefebrt.

Frau Selene sching enisett bie Sanbe gusammen. Beiche Ibee! Seine Tochter als Bevollmächtigtel Sie ist boch taum zweinnbzwanzig Jahre alt," sagte fie außer fich.

"Und boch ift bem fo, Dr. Solm fagte mir, fie tame icon übermorgen in Lemtow an."

"Dann bat bein Bruber Frit beinen Brief noch nicht gehabt, als fie abreifte. Sonst hatte er boch ein- fach bich zu feinem Bertreter ernannt."

"Ja — hm — tja, so wird es wohl sein, meine liebe Helene. Er scheint sich doch gar nicht anders zu helsen gewußt zu haben. Es ist unglaublich, so ein Kind mit einem so verantwortlichen Amt zu betrauen!" Und außerbem - wie ichredlich unpaffenb!" rief Frau Belene entruftet.

bier mifchte fich Gitta in bas Gefprach. "Die Amerikanerinnen sind überhaupt unglaublich ungentert und felbständig. Wir hatten in ber Pension auch eine Amerikanerin. Sie kam eines Tages ganz allein, ohne jede Begleitung angereist und wir haben bie unglaublichften Dinge mit ihr erlebt."

Frau von Loffow fachelte fich Rublung gu Gine Anftanbabame wirb fie boch um Gotteswil-Ien mitbringen."

Ber weiß, Mama! 3ch bin auf alles gefaßt. Die Ameritanerinnen verfebren gang ungentert mit jungen Mannern; fie geben fogar ohne jeben Schut mit ih-

Frau bon Loffoto richtete fich energifch empor.

Mortiebung folgt.

Der eminfindigte Serbenbring. Rach einer Melbung aus Belgrad hat sich ein besonderer Kronrat mit dem Geistes-zustand des Prinzen Georg beschäftigt. Prinz Georg wird für immer als nicht mehr zur töniglichen Familie gehörend betrachtet werden. An der Beratung nahmen außer dem König teil die Minister und die Präsidenten der Kammer und des Staatsvates, sowie der Batriarch.

Handelsteil.

Berlin, 2. Juni.

- Debisenmarkt. Der frangofische Franten lag wieder ichtvächer, etwas fester war die Schweig.

Effettenmartt. Rach febr fcwacher Ansangsborfe wurde bas Geschäft nachber etwas lebhafter, fo bag einzelne Aftien Seurabefferungen erhielten. Um Unleihemartt maren feine großeren Menderungen gu bergeichnen.

- Brobuftenmarft. Am Brobuftenmarft erfolgte beute eine empfindliche Breisabichmachung, weil die gunftigen Ernteausfichten und niedrigere amerifanische Rotierungen erhebliche Abgaben beranlaften. Weigen ftellie fich für Julifieferung auf 5 Mark billiger als in ber Bormod. Roggen litt weniger als Beigen. hafer war vermehrt angewoten, aber bie hochgehaltenen Forberungen waren nicht immer burchzuseben. Bur Gerfte zeigte fich wenig Interesse. Mehl war nur schwach begehrt. Hutterartifel neigten zur Abschwächung. Es wurden gezahlt für 100 Rg.: Weizen (mark.) 26,20—26,50, Roggen (mark.) 21,20—21,60

Lette Nachrichten.

Polen und bie Tichechet.

London, 2. Juni. Der Barifer Berichterftatter ber "Times" schreibt, die britische Regierung habe durchaus nicht den frangösischen Standpunkt in der Frage des Sicherheitspaktes voll angenommen, aber ihre Zugeständnisse seinergentspattes voll angenommen, aber ihre Zugeständnisse seine so aufrichtig gemacht voorden, und da, wo sie sich geweigert habe zuzustimmen, habe sie für ihre Weigerung so gute Gründe angegeben, daß die französische Regierung bereit sei, das Gute mit dem Schlechten hinzunehmen und der Ansicht sei, daß dier ein Borteil auf Seiten der Entente liege, da das britische Memorandum und die weiteren Lusischen und die weiteren Lusischen und der Kradentierungen die weiteren Zusicherungen flar zeigten, daß Großbritannien das Recht und die Pflicht Frankreichs anerkennt, zu seinen Berpflichtungen gegenüber Bosen und der Tschechoslowakei zu

Bachfamteit gegen Dentichland.

Baris, 6. Juni. Doumergue hat in feiner Strafburger Rede sarts, b. Juni. Donmergue par in jeiner Stragourger Nese folgendes erflärt: "Zur Aufrechterhaltung des äußeren Friesdens ist unermüdliche Wachsamkeit am Playe, solange wir nicht die absolute Gewißheit haben, daß die Urheber des letzten Weltstrieges von keinem Nevanchegedanken mehr erfüllt find, solange die siesteicht unterzeichneten Verträge nicht lohal erfüllt werden. Walfer läuset harrifen haben, wird ischt endlich Bas fo viele Boffer langft begriffen haben, wird jest endlich von dem Bolke einesehen werden, das an Hand einer fünfzig-jährigen Ersahrung seststellen nutzte, daß das Herz Elsah-kothringens trot aller heftigen Bedrudungen unveränderlich französisch geblieben ist.

Menterei unter ben Truppen Gudchinas.

Baris, 2. Juni. Die Blätter melben aus Songtong, bag 600 dunefifche Goldaten, die feit einem Jahre feinen Gold er halten hatten, in Hoube-Chen (Sübchina) gementert und ihre Offiziere ernwordet haben. 60 Meuterer, die mit Hilfe portugiessischen Militärs aus Mecao gesangen genommen wurden, stud standrechtlich erschossen worden.

Die Unruhen in Schanghai.

Baris, 2. Juni Aus Schanghai wird gemeldet, daß über die Stadt gestern wegen der ständigen Unruhen der Belagerungszustand verhängt worden ist. Der Generalstreit gewinnt innner mehr an Ausdehnung. Die answärtigen Konsuln haben auswärtige Kriegsschiffe sunsentlegraphisch zu Historius verhäuse der Bolizei einze rusische gerusen. Am Nachmittag verhaftete die Polizei einige ruffische Kommunisten. Das amerikanische Konsulat hat greiwillige gum Schutje bes Frembenbiertels eingestellt.

Immer neue Berftarfungen für Marofto.

Baris, 2. Juni. Mus Beg wird bem "Betit Barifien" ge-melbet, daß Marfchall Liauthen gestern an die Front abgereift ift. Der offizielle Bericht (pricht bon Borpoftengefechten. Bie die Berichterfiatter der Blatter melben, treffen ununterbrochen frangofische Berfiarfungen ein. Den Safen bon Cafablanca haben gestern auch zum ersten Male Ariegsschiffe und zwar der Kreuzer "Meh" sowie die Torpedoboote "Anamite" und "Bambara" angelausen. Allgemein besteht der Eindruck, daß eine gemeinsame französische spanische Astion unternommen

Reuer Rrebit für Defterreich.

Wien, 2. Juni. Wie der "Morgen" meldet, hatten die in den leiten Tagen zwischen der öfterreichischen Regierung und ben Bertretern bes Bolferbundes, insbesondere bie mit Generalfommiffar Dr. Zimmermann geführten Berhandlungen gum Ergebnis, dag fich ber Generalfommiffar Dr. Zimmermann bereit erflärte, bei ber nächften Bolferbundstagung im Juni gu befürvoorten, bag ein Betrag von 18 Millionen Dollar aus Arrebifreften für Defierreich freigegeben werbe. Diefer Betrag foll für die Gleftrifigierung der öfterreichifden Bundesbahnen berwendet werden. Dr. Zimmermann fnüpfte die Freigabe an die Bedingung, daß mit diesem Betrage das Indestitionsprogramm von sins Jahren bestriften werde. In maßgebenden österreichischen keresen ist man der Ansicht, daß die Besürmertung Dr. Limstwarmer von der Mesiche werden werden werden werden werden werden der Besürsten wortung Dr. Bimermanne genügen werbe, um bie Freigabe ju ertangen,

Nah und Fern.

A Rredtt für den gewerblichen Mittelftand. Die Raffanische Landesbant bat beschloffen, für den gewerblichen Mittelftand ihres Bertreiungsbezirks neben ben staatlichen Buschüssen aus eigenen Mitteln noch den Betrag bon einer Million jur Berjugung gu ftellen.

A Wettbewerb für bas Friedberger Polytechnifum. Bur Erlangung bon Entwürfen für den Reubau bes Politechnifitms bat die Ctabt Friedberg einen Bettbewerb ausgeschrieben. Es fteben Gelbpreife bon insgesamt 7500 Mart gur Berfügung, Die fich in einen erften Breis von 3500 Mart, einen greiten von 2500 Mart und einen britten von 1500 Mart einteilen. Die Stadt behalt fich außerbem par, weitere accionete Blate anuntaufen. Unter bem neunfobigen Breistgericht befindet fich Deinsfieriakrat Prof. Dr. Ing. Bormann-Darmstadt, Prof. Roth Darmstadt und Burgermeister Dr. Send Friedberg.

A Schweres Unweiter im Taunus. lieber dem nördlichen Teil des Taumus ging ein schweres Untvetter nieder. Der hagelichlag richtete an verschiedenen Stellen bedeutenden Schaden an. Ein Blitftrahl traf eine Schafberbe und totete molf Tiere.

△ Töblicher Absturg bom Gerüft. Mus Oberurfel wird berichtet: Bei Ausbefferungearbeiten am Saufe ber Balbluft" fturgte ber Beigbindermeifter Rach aus Oberhöchstadt aus beträchtlicher Sohe von einem Gerüft ab und jog fich dabei außer einem schweren Schabelbruch auch fchlimme innere Berfetjungen ju, die feinen balbigen Tob jur Folge hatten.

△ Bad Kronthal, Die Stadt Frankfurt erwarb vor mehreren Monaten bas bei Cronberg gelegene Bad und Gut Kronthal für 85 000 Mart. Sie will jeht mit Silfe einer unter ihrer Führung stehenden (B. m. b. D. das Bad burch Schaffung einer Erholungsstätte und eines öffentlichen Kurund Babebetriebes wirtschaftlich ausnüben. Gleichzeitig aber foll auch ber Berfand bes früher weitbefannten Kronthaler Waffers wieder aufgenommen werden. Bur Durchführung biefer Blane fordert der Magiftrat die Summe bon rund 350 000 bei ber Stadiverordneten Bersammlung an. Ein Betrag von 100 000 Mart foll an geeignete Privatintereffenten abgegeben werden.

A Die Stromberjorgung Rheinheffens. Der Stromlieferungsvertrag zwischen der Ribein-Rabe-Kraftverjorgung A. G. und bem Cleftrigitatswert Rheinheffen ift nun gum Abichlug gefommen und die Eleftrigitatswerfe Bingen und Rreugnach werben bemnächst ftillgelegt werben. Während die Stromberforgung der Stadt Kreugnach und bes Kreifes Kreugnach feit vier Monaten ohne weiteres über die borhandenen Leitungen des Elektrizitäts-Berkes Abeinhessen aufgenommen werden Tonnte, ist zur Erfüllung des neuen Bertrages eine 30 Kilomeier lange neue Sochspannungs-Fernleitung erforderlich. Diese ist für eine Betriebsspannung bon 65 000 Bolt borgefeben. Bei dem Abichluft des Bertrages ift von besonderer Bebentung die Einbeziehung des Städtischen Elektrizitäts-Berkes Mainz über die neue Leitung, so daß nunmehr die gesante Etronibersorgung der Prodinz Rheinbessen und des Strom-lieserungsgebietes Rhein-Rahe Kraftbersorgung A.-G. durch das Elektrizitäts Berk Rheinhessen und das Städtische Elek-trizitäts-Berk Mainz erfolgt. Das zu versorgende Gebiet der Rhein-Rahe-Krastversorgung A.-G. umsaßt 253 Städte und

A 600-Jahrfeier der Stadt Oberlahnstein. Un den Bfingst-tagen feierte Oberlahnstein die 600-Jahrfeier der Berleihung bes Stadtrechtes burch Raifer Ludwig den Bapern. Um Scinstag abend wurde die Jeier durch eine Illumination der Stadt eingeleitet. Ein Fadelzug und die Beleuchtung der Rheinhöhen, die in dem Programm ebenfalls borgefeben waren, mußten in lehter Stunde, auf Grund eines Berboies ber Besatungsbehörden, unterbleiben. Um Pfingftsonntag morgen fand gunachft im Rathaussaale ein großer Festatt ftatt, an dem Bertreier bes Landeshauptmannes, der Regierung Biesbaden, der Raffauischen Landesbant, der Landrat des Rreifes St. Boarshaufen, Die Bertreter ber firchlichen und ftabtifchen Beborben bom Dberrhein und ber Rachbarftabte teilnahmen. Burgermeifter Dr. Weber entbot den Will-fommensgruß der Stadt Oberlahnstein. Am Nachmittag fand bann ein hiftorifcher Gestzug ftatt, in bem bie Geschichte ber Stadt und ihre Entwidelung im einzelnen bargeftellt und wiedergegeben wurde. Gine vieltaufendfobfige Buichauermenge war aus nah und fern herbeigeeilt, um die farbenprächtig i historischen Bilder zu bewundern. Auf dem Markt-plan fan' dann im Anschluß an den Festzug die Ueberreichung der Stadtrechte durch Kaiser Ludwig den Bayern an den Beägistrat der Stadt statt, die lebhaste Anieilnahme sand. Am Pfingirmontag war zunächst eine Gedächtnisseier für die im Pfingirmontag war zunächst eine Gedächtnisseier für die im Kriege gesallenen Oberlahnsteiner und dann sand auf dem Morttplate ein Kindermassenchor der Schulen statt, in dem heimische Bolfslieder zum Bortrag gedracht wurden. Der Nachmittag war mit inrnerischen und sportlichen Beranstaltungen ausgefüllt.

- Pfungstadt. Am Bahnhof feste fich ein 4jahriges Rind unter einen Bug. Beim Anfahren bes Buges wurde bas Rind getotet.

A Falfchmunger. Mus Darm frabt wird berichtet Das Auffauchen bon falfchen Ein- und Dreimartfruden führte auf die Spur zweier Falfchmunger in Großzimmern. Der eine von ihnen, der Arbeiter Saas, tonnte festgenommen wer-ben, während sein Komplice, der Schlosser Lort, flüchtig ist und von der Staatsanwaltschaft noch gesucht wird.

△ Rechtsfraftig geworbenes Todesurteil. Das Reichs. gericht hat die von dem Frantfurter Schwurgericht jum Tode verurteilten Pferdehandler Michel aus Pfungstadt eingelegte Revision verworfen. Dichel hatte im Robember ben Raufmann Landmann aus bem Stadtieil Robelheim ermordet, beraubt und die Leiche bann in ben Main geworfen. Er tourde feinerzeit bom Schwurgericht auf Grund eines Indizienbeweises verurteilt.

A Ein Bubenftreich. In bem bon einem Aleingartner aus Robelheim am Zehnmorgemvald bor bem Biegtvald eingerichteten Muftergarten haben gwei Buriden, die bereits ermittelt werben fonnten, nicht weniger als 28 ber ichonften Obstbäume abgebrochen. Die beiden Buben, von denen der eine noch schulpflichtig ist, erklärten, daß sie sich wegen einer ihnen von dem Gärtner gemachten Borbaltung rächen wollten.

A Die Offenbacher Madchenmorder. Als Mörber ber im Balbe bei Difenbach aufgefundenen gwolfjahrigen Erna Dorter fommen gwei Berfonen in Betracht. Der eine bon ihnen, ber 22 Jahre alte, guleht im Berforgungshaufe in Offenbach untergebrachte Abam Buchs, wurde bereits berhaftet und ber Leiche gegenübergestellt. Bei bem Berbor legte er bas Geständnis ab, daß er sowohl wie ein gewisser Marz bas junge Madden im Walbe mistraucht haben. Als das Madden dann drobte, sie wurde die Zat verraten, hatten sie bem Mabchen mit einem Anuppel ben Schabel eingeschlagen und die Leiche mit Laub und Gras bededt. Der zweite Tater, ber am 24. Februar 1904 in Bieber (Areis Offenbach) ge-borene Silfsarbeiter Karl Philipp Marz, ber ebenfalls im Offenbacher städtischen Bersorgungshaus war, ist flüchtig. Es banbelt fich bei beiden Tatern um geiftig minderwertige Menichen.

A Gine Schuthutte ausgeraubt. Wie aus Schmitten (Launus) berichtet wird, haben Bubenbande Die Aufenthalisbutte einer Frantjurter avanververeinigung erbrochen uf ihres reichen Juhalts völlig beraubt. Auch bas Jagbhau

A Probessug von Brieftauben. Dieser Tage wurden a Bahnhof Gossenheim (unweit Gemünden a. M.) 2500 Brieftauben (zwei Eisenbahnwaggons) durch den Brieftaubensteil Viederrad dei Frankfurt aufgelassen. Ebenso wurden abstehraben Tage in Gemüden durch einen anderen Brieftauberschut mehrere Tausend Tauben dem Instigen Element über geben, um sie wieder ihrer Deimat zustenern zu lassen. Erzigend dies Borbereitungssslüge für die darauffolgenden Preise und flüge, die mit 200 Kilometer Entsernung beginnen.

A Bertehrsberbefferung. In Sattenheim, ber Gingangt Conf pforte bes westlichen Taunus, halten nunmehr die Damp baber boote ber Köln-Duffelborfer und Riederlander Gesellschaft bas Ferner an Conn- und Feiertagen Die Gilguge Frantfurt Statt Biesbaden, ab 9.02 Uhr morgens nach Sattenheim und a Man Hattenheim 8.31 Uhr nach Wiesbaden-Frantfurt. Der bert ichule liche Weg über Kloster Eberbach nach Mapper Schange, Sall und garter Zange, ober das noch fast unbetretene Hinterlands webe waldgebiet dis zur idhllischen Wisper sind nun müheloser 3º gibt,

A Fahrstuhlunglud. In den Leberwerfen der Firma Detl die in Worms, rif gestern morgen das Förderfeil eines Last meln aufzuges. Der Fahrstuhl mit dem darauf befindlichen Führer Beho fturzte in die Tiefe. Der Arbeiter wurde schwer verlet int Rrantenhaus gebracht. An seinem Auftommen wird ge jahlr

A Ritotinbergiftung. Ein junger Mann im Aller von eima 20 Jahren frürzte in Worms in einem Kaffee bewußtlof zusammen. Er wurde von feinen Rameraben nachhause gebracht, wo er mehrere Tage in bedenklichem Zuftande bar nieberlag. Die Urfache lag in übermäßigem Bigarettengenuß

A Unterichlagung eines Boftbeamten. Gin Oberpoft fefretar in Dithofen batte in feiner Gigenschaft als Beamtes 15 Mart empjangen, diese unterschlagen und die zur Eintragung bestimmten Bücher unrichtig geführt. Bom Schöffen gericht Worms wurde er zu 6 Monaten Gefangnis berurteilt

△ Ginen Gelbstmordversuch machte in Rheindurtheim bet 19jahrige Bhilipp Strapp. In einem Anfall von Schwernut anscheinend durch Liebestummer verursacht, nahm er einen Revolber und brachte fich schwere Schufberletungen an bet Schlafe bei. Er wurde in das ftabtische Krankenhaus Worms eingeliefert.

A Berbot bon Schieffühungen. Die frangöfifche Beschungsbehörde bat verfügt, daß die feither von der Mainger Schübengefellschaft veranftalteten regelmäßigen Schiegubungen als militarifche Hebungen im Sinne bes Artifels 1 ber Ber-ordnung Rr. 295 ber Rheinlandtommiffion anguschen find und bis auf weiteres unterbleiben muffen.

A Ministerbesuch in Frantjurt. Der preußische Ministet für Bolfswohlfahrt traf Freitagmorgen um 11 Uhr in Begleitung mehrerer Minifterialbireftoren fowie Abgeordnetes bes Kommunallandtages für den Regierungsbezirk Wiesbaden und des 2. Bürgermeisters Gräf-Frankfurt a. M. im Fried-richsheim ein. Der Leiter der Universitätsklinik, Prof. Ludloss-begrüßte die Gäste und hielt einen einleitenden Bortrag, in dem er die Wichtigkeit der Krüppelfürsorge und der Orthopädie schilderte und einzelne Fälle aus der Praxis vorsührte. Im Anschluß daran sand eine Rundsahrt durch das Frankfurter Stodion statt. Um 1.20 Uhr reifte der Minister wieder nach Stadion ftatt. Um 1,20 Uhr reifte ber Minifter wieber nach

△ Güterwagen Frantfurt - England. Bei ber Guter abfertigung Frantfurt (Sauptguterbabuhof) ift bis auf weiteres ein Fahrbootwagen aufgestellt. Den beutschen Bersendern bietet die Einrichtung eines Fährbootversehrs Deutschland-England den Borteil, daß sie leicht verderbliche und zerbrechliche Güter schnell und ohne Umladung von der Bersand bis zur Ressingungesstation perschieden können Onfelen Westells gur Beftimnnungsftation berichiden tonnen. Infolge Begfalls ber Umladung fann an Berpadungstoften gefpart und bie Beschädigungsgesahr vermindert werben. Daburch wird bie Bettbewerdssähigkeit der beutschen Bersender auf dem eng lischen Markte gesteigert.

△ Jungsandbundtag. In Pfungstadt fand in diesen Tagen der 3. Jungsandbundtag Dessen-Starkenburg statt. Die Tagung begann mit einer Bersammlung der Jungsandbündler, in der die Stellung der Jungbauern zur Technischen Rothisse eingehend besprochen wurde und in der der Standpunkt der Beteinigung deredten Ausdruck sand. In einer einstimmig angenommenen Entichließung wird geforbert, bag jeder deutsche Jungbauer, wenn Rot an den Mann geht, in die Reihen der freiwilligen Rothelfer eintritt. Die weiteren Beranftaltungen brachten einen Fadeljug und einen Festzug sowie eine große

△ Beim Baben ertrunten. Gin junger Mann aus Darm ftabt batte mit noch swei Rameraben einen Ausflug gemacht und wanderte nach ber Infel bei Bundershaufen. Dort nahm er ein Bab und ertrant an einer ber vielen gefahrlichen

△ Berficherungsbetrug. In der Zeit bom 30. Januar bis 31. Marz d. J. wurden in den Kreisen Oberwesterwald und Westerburg 17 Brandfalle an bei der Raffauischen Brandversicherungsanstalt versicherter Gebäuden gemelbet. Eine darausbin angestellte Untersuchung führte dazu, daß der Untersuchungsrichter am Landgericht Neuwied den Landwirt Ewald Schumann in Rorten und ben Arbeiter Beinrich Müller in Eichenftrubt, der Untersuchungerichter am Landgericht Limburg ben Cohn des Besithers ber Sammermuble in Gemunden, ben Morit Conneider, weil sie bes Berbrechens ber Brandftiftung. § 306 bes St. . Dringend verbachtig find, in Unterfuchungs haft nahmen. Die Zahlung ber Schadensvergütungen wurde bis jur Beendigung ber Untersuchung ausgesetzt.

Dis zur Beendigung der Untersuchung ausgesett.

A Moorkultur in Starkenburg. Ein gewaltiges Bodenkulturwert beabsichtigt die hestische Regierung in der Proving
Starkenburg durchzusühren. Es handelt sich darum, das
115 000 Morgen große Starkenburger Ried, eine jest sal
wertlose Moor- und Sumpstläche, zu kultivieren. Zunächs
soller 18 300 Heftar zwischen Darmstadt und dem Rheit
melioriert werden. Da nur wenig Gefälle vorhanden ist,
wird die Arbeit technisch nicht ohne Schwierigkeiten sein. Im
hindlick aber auf die gewaltigen Vorteile, die für das ganzt
Land sich ergeben, will die bessische Regierung die Arbeiter
mit Nachdruck fördern.

eines Wiesbadener Beren wurde in robester Beise zerste liegt, und ausgeplündert. Was die Buben nicht stahlen, bernichten

leibl ande Digri prun Men Tem 2019 lind,

Ball

Oroi

Birti untr Sepi

1864 1871 Ron

genn

Fra lant bari Ral phen Ein da : in 1 perl ein Bab Bat

nto

nich

bon

gen

Ein 事就 erft erfo lagi

gibi leşe bău gro Sal Bai teid Die Rubeftatte des Beitweifen.

Um Grabe bes Confucius.

it tin

cint

Breit und hier fand er auch im Jahre 478 b. Chr. feine lebe Rube-latte. Die Stadt Rinfen burfte fich feit der Zeit, als fie ange Confucius in ihren Mauern beberbergte, taum verändert amp taben. Beim Betreten der Stadt zeigt fich den Augen nichts, ichaf bas auf ein chinesisches Jerusalem oder eine andere beilige urt- Statte schließen ließe. Im Zentrum fieht man einen hoben d Manerwall; es ist der Tempel des Yen-Ten, des Lieblingsherd schaffers des Meisters. Sein Grab selbst liegt weiter entsernt Hall und nimmt ein ganzes Stadtviertel in Anspruch, in dem es und weder Läden noch Behausungen zur Aufnahme der Pilger und bei hierber wallsahren. Trot dem Straßenschung, der Universität der Kilder und der Laderen balbngdter Kinder, Unfauberfeit ber Sutten und ben Scharen halbnadter Rinder, Sep bie wie Gliegenschwarme in ungegablter Menge berummim-Laft mein, macht die Gtabt den Eindrud von Wohlhabenheit und hret Behaglichfeit. Beit gebehnte Getreibefelber umgeben fie. Der Tempel bes Confucius felbst ift eine mahre Stadt mit

ge lablreichen großen und fleinen Gebauben, Riosten, Schmudanlagen, Sofen und Galerien. Dem Beift bes Meifters bat man gujammen mit bem feiner gwölf Bhilofophen und feiner 12 Saupticuller ein fürftliches Beim bereitet. Reben ben Sohnungen feiner geiftigen Familie erheben fich jene feiner leiblichen Angehörigen. Gin Palaft ift feiner Gattin, ein anderer feinem Bater, ein briffer feiner Mutter und in bierter feinen Abnen vorbehalten. Trimmphbogen und brunfenbe Caulen, die von feinen Bewunderern errichtet wur-Den, finden fich innerhalb der Gartenanlagen in ungegablter Menge. Richt eine Spur von Mibstif macht sich in diesem Lempelpalast bemerkbar. Die Umgebung gemahnt weber an eine Kirche noch an eine Moschee und ebensowenig an einen Baddhatempel.

Bum Grab des Meifters führt ein langer Bfad, beffen Beiten von plaftifchen Figuren phantaftifcher Tiere umjaumt find, bie im 2. Jahrhundert unferer Beitrechnung errichtet warben. Es liegt in weltverlorener Ginfamfeit in tiefftem Balbesdicicht. Drei fleine Bronzevasen stehen vor der Stelle, sonst nichts. Die Weite des Raumes brudt am besten die Bröße des Toten aus. Wildwucherndes Krant sender Wohl-Beruche in die Luft, und die Ihpreffen bringen ben Schmerg

untröftlicher Trauer jum Ausbrud.

Nanfens Plane.

Erforichung bes Barrislandes.

Fritjof Ranfen gewährte einem Berichterftatter eine Anterredung über ben Bred feiner Reife und feines Aufentbalis in Berlin. Ranfen wird mit den maggebenden Stellen Berlin die Borbedingungen fur den Bau eines neuen Seppelin-Luftschiffes erörtern, das wissenschaftlichen Zweden bienen soll. Es handelt sich dabei um die geplante Luftschifferbedition nach disher unerforschien artischen Gebieten

Lokales.

Gedenttafel für ben 3. Juni. 1842 * Der Maler Eugen Bracht in Morges (Edweig; + 1921). - 1844 * Der Dichter Detleb b. Liliencron in Riel († 1909). -1864 * Der Dichter Otto E. Hartleben in Klausthal († 1905). — 1871 Elfak-Lothringen wird bentsches Reichsland. — 1875 † Der Romponist Georges Bizet in Bougival (* 1838). — 1915 Brzemysl Dirb von Deutschen und Desterreichern guruderobert. - 1917 Unabhängigfeitserflarung Albaniens.

Betterbericht. Boraussage für Mittwoch: Eiwas warmer, Gewitterneigung bei vorwiegend westlichen Winden.

Rabatte und Bugaben. Der Sauptausschuß ber Saupt-Bemeinschaft des Deutschen Einzelhandels hat in einer fürzlich abgehaltenen Situng weitreichende Entschliefungen zu beiden Fragen gesaßt. Er macht den ihm angeschlossenen Berbanden dur Pflicht, mit allen jur Berfügung ftehenben, gefethlich er-laubien und mit ber Burbe bes Raufmannsstandes ju bereinbarenden Mitteln das Berfprechen und die Singabe bon Rabatten zu befänpfen. Denn Rabatte miffen einfalfuliert werden und erhöhen dadurch in durchaus unerwünschter Weise die Preise. Es ist unglandbast, daß Rabatte an alle Kunden oder an Känservereinigungen in der versprochenen höhe ohne Einrechnung in den Verkaufspreis gegeben werden können, da nachweislich ein Reingewinn im Durchschnitt nicht einmal in der gleichen höhe erzielt wiid. In der Frage der Zugaben verlangt die Hauptgemeinschaft des Dentschen Einzelhandels ein Berdot der Antiundigung von Rugaben. Sie sehnt Rus ein Berbot der Ankindigung von Zugaben. Sie sehnt Zusaben im übrigen insolveit ab, als sie einen eigenen Gebrauchsbezw. Berbrauchswert haben. Für die Entscheidung der Dauptgemeinschaft war in beiden Fragen die Notwendigkeit masgebend, Besaftungen zu vermeiden, die der Einzelhandel nicht auf sich nehmen kann, und den gewerblichen Wettbewerd von Ausvuchsen zu befreien, die sich vielsach storend gestend vernacht haben. gemacht haben.

Die Zweimarstüde. Während bisher nur silberne Ein- und Dreimarstüde im Umbauf waren, ist jeht die Prägung der silbernen Zweimarsstüde in vollem Gang. Die ersten Stüde sind bereits in Umlauf gefommen. Wie wir ersahren, werden die Stüde schon in den allernächsten Tagen dur Ausgabe gelangen. Die Prägung der Zweimarsstüde ist wesentlich besser als die der Einmarsstüde.

Die Aussichten für die Obsternte. Rach ben Borauslagen ber Landwirte ift in Spatfirfden, Bweifchen, Mirabellen und Reineklauben eine mitglere Ernte zu erwarten. Aprikofen gibt es dagegen wenige, wirnen scheinen sogar ganz auszulezen. Um so größere Gossung seht man auf die Aepselbäume, wenn hier die Raupen seinen unverhältnismäßig
großen Schaden berursachen. Die Raupenplage ist in diesem
Jahre infolge des milden Binters besonders stark. Auch
Läufe und Käser treten in starkem Masse auf, insbesondere macht sich die schädliche Blutlaus bemerkbar. An zahl-teichen Aepfelbäumen sieht man zurzeit schon die sogenannten "Butlausschnurrbarte" hängen. Die Landwirte beeilen sich demnach zur Bertilgung dieses Ungeziesers.

* Geschäftl. Mitteilung. Schon in alten Zeiten war Lebertran ein bewährtes Seilmittel und wird auch heute noch seiner leichten Berdaulichkeit wegen für Kinder und Erwachsene besonders emp-Verdaulichteit wegen jur Ainder und Erwachsene besonders empfohlen bei Stropheln, Hautausschlägen, Drüsen und Schwächlichteit. Mit ausgezeichnetem Erfolg wird Lebertran bei Brust- und Lungenleiden angewandt. Die jestige Jahrenzeit ist die geeigneteste für den Beginn einer Lebertrankur. Die Apotheke in Flörsheim am Main verkauft Medizinal-Dorsch-Lebertran in hervorragender Qualität in 1/4 1/2 und 1/1 Flaschen sowie ausgewogen.

1 Jubilaum. Berr Grubenleiter Beter Jojef Bettmann dahier feiert am 5. Juni ds. 3s. fein 40-jahriges Dienft-jubilaum bei ber Fa. Onderhoff. Wir gratulieren!

1 Die 49. Regatta bes fiibb. Ruberverbandes am Pfingfts sonntag und Montag hier in Flörsheim war von dem bentbar schönften Wetter begünstigt und verlief in mustergultigfter Beife. Das Protettorat hatte der Berr Land: rat Schlitt übernommen, ber auch persönlich erschien und die Regatta am Sonntag mit einer Ansprache eröffnete. Die Tause eines neuen Bierers sand durch Herrn Berbandsvorsitzenden G. Schaub-Offenbach statt. An dem Rennen nahmen solgende 19 Bereine teil: 1. Ruderges. 1921 Flörsheim, 2. Germania Kastel, 3. Freiheit Milstein der Germania Charles der Germania Germania Charles der Germania Germania Charles der Germania Ger beim, 4. Germania Offenbach, 5. Boruffia Frantfurt, 6. Fortung Eddersheim, 7. Bormarts Mannheim, 8. Bormarts Offenbach, 9. Ruberverein Weisenau, 10. Amicitia Frantjurt, 11. Allemania Frantfurt, 12. Undine Frantfurt, 13. Saffia Giesen, 14. Rudergesellschaft 21 Ried, 15. Ruderflub Raunheim, 16. Ruderflub 03 Mainz, 17. Undine Rüffels-

heim, 18. Undine Höchst, 19. Fortuna Mainz.
Sieger am 1. Tag waren:
1. Anfänger-Vierer: 1. Rfl. Germania-Rastel, 2. Rc.
21 Flörsheim, 3. Rfl. Weisenau.

2. Gaft-Bierer (Banberpreis bes herrn Landrat Schlitt): 1. RB. Freiheit Mulheim, 2. Rfl. von 1903 Maing, 3. Rfl. Germania-Raftel, 4. B.Spo. Bormarts-Mannheim.

3. Erfter Jungmann-Bierer: 1. Abtig.: 1. Frantfurter RG. Borussia, 2. Atl. Germania-Offenbach, 3. W.Spv. Borwärts-Mannheim. 2. Abtlg.: 1. Frantsurter R.Spv. Amicitia, 2. AB. Borwärts-Offenbach, 3. RG. Flörsheim. Altherren-Bierer: 1000 Meter. 1. Atl. Germania-

Raftel, 2. Frantfurter RG. Boruffia 4a. Senior-Bierer: 1 RB. Freiheit Mühlheim. 5. Junior-Achter: 1. Frantfurter RB., 2. Rfl. Ales

Gieger am 2. Tage waren:

6. Zweiter Jungmann-Bierer: 1 Abtlg.: 1. RH. Germania-Offenbach, 2. RG. Unbine-Rüffelsheim, 3. RB. Fortuna-Eddersheim. 2. Abtlg.: 1. Frantsurier RG Boruffia, 2. RG. 1921 Flörsheim.

7. Erster Senior-Bierer: 1. RB. Freiheit-Mühlheim, 2. Rtl. 1903 Mains, 3. Rtl. Germania-Kastel, 4. B.Spo. Bormarts-Mannheim.

8 Schüler-Bierer (800 Meter): 1 All. Germania-Offenbach, 2. All. Kaunheim, 3. AB. Fortung-Eddersheim. 9. Junior-Einer: 1. M.All. Fortung-Mainz, 2. Frankfurter Rtl. Alemania, 3 Frantfurter RB. Undine, 4. Frants furter Rip.B. Amicitia.

10. Junior Bierer: 1. W.Spv. Borwarts Mannheim, 2. Frankfurter RB. Undine, 3. Rkl. Raunheim, 4. RG. 1921 Florsheim.

11. 3. Genior-Bierer: RG. 1921 Florsheim.

Genior-Giner: 1 RB. Borwarts-Dffenbach. 13. Jungmann-Achter: 1. Rfl. Germania-Raftel, 2. BR. Freiheit-Mulheim, 3. Rfl. Germania-Offenbach.

14. Ermunterungs Bierer: 1. RB. Bormarts Dffenbach, 2. Frankfurter Rff. Alemania.

13

器

-

=

目

13

鹏

15

幅

Kreises Wiesbaden"

des

voller Garantie

15. Erfter-Achter: 1. RB. Freiheit-Mülheim. 5 Das größte Abenteuer ber Belt ift in ben "Taunus-

lichtspielen" am Samstag und Sonntag Abend 8.30 Uhr und am Sonntag Nachm. 4 Uhr zu seben. "Mit Auto und Kamera zwischen afrik. Großwild" heißt das gewaltige Filmwert, das icon in allen Grofftabten ber Belt taus sende entzüdt und gefesselt hat und nun hier in Flörsheim gezeigt wird. Diefer Film ftellt den Stanlenfilm in ben Schatten. Auch ber noch ichulpflichtigen Jugend ift ein Bejuch gestattet und nur bestens zu empfehlen.

Postalisches. Bur Beschleunigung in der überkunft, der nach Breslau gerichteten Bostsendungen, ist in der Auf-schrift das Zustellumt anzugeben.

Merbeabend. "Die goldene Eva", bas reizende Lufts ipiel von Schönthan und Koppel-Ellfeld wird als zweiter Teil des Brogramms dem Werbeabend der Bollshochichule Wiesbaden feine besondere Zuglraft geben. Gin Schelsmens, Ritters und sonniges Liebesstüdthen aus dem 16. Jahre hundert, in seiner Zeitmisieuschilderung entfernt an Wag-ners "Meistersinger" erinnernd, enthält das anmutige Berslustspiel auch ernste zeitgeschichtliche Momente vor einem historisch-augsburgerischen Sintergrund. Die junge Boltshochichulbuhne hat sich eine schöne und schwere Auf- 3u verkaufen. gabe gestellt. Bir verweisen auf bas heutige Inferat.

Sonntags-Fahrtarten ab Station Flörsheim. Es ist noch nicht allseitig befannt, baß jeht Sonntags-Fahrtarten am Bahnhofsichalter dahier nach den Stationen Afmanns-hausen, Bad Soden, Eppstein und Wiesbaden ausgegeben werden. Soffentlich werden diese billigen Jahrfarten recht viel benügt, damit nicht nur nach ben porftebend genannten Stationen ftanbig bier Sahrtarten gu erhalten find, fondern bamit auch weitere Conntags-Fahrtarten aufge-

Der Gefangene auf Caftell b'3 3. In nachfter Beit werben wir Gelegenheit haben, einen ber fpannenbiten und gelungendsten Filme der For-Film Corporation New-Yort zu sehen. Dumas lebt auf. Die romantische Geschichte des Grasen Ronte Christo, die Gemeingut aller Gebildeten geworden ist, umfängt uns mit dem ganzen phan-tastischen Reiz des Originals. Wir erleben aus Neue das grausame Schicksel, das den jungen Matrosen Dantes in die unterirdische Kerkerwelt des Castell d'IF verdannt, jowie feine Beimtehr als Graf von Monte Chrifto. Märchenhafte Ausstattung tommt zu prächtiger Bildwirfung. Dieses Meisterwert ber ameritanischen Filminduftrie läuft ab Samstag in den Karthauferhof: Lichtspielen.

Das Wagner'sche Männerquartett hatte am 1. Pfingsteiertag seinen großen Tag. War es ihm boch vergönnt bei dem in Nordenstadt statigefundenen Konfurrenzsingen außerst erfolgreich abzuschneiden. Es gelang ihm dort in der Quartett-Klasse gegen das ichneiben. Es gelang ihm dort in der Quarteti-Klasse gegen das erütlassige und gutgeschulte Sängerquariett Lorsdach mit 1191/2 Puntten unter Nichtberücksichtigung der Währung "Schwierigkeit" sowohl den 1.Klassen, als auch den 1.Ehrenpreis und noch wetter mit vollen 21 Puntten den Dirigentenpreis zu erringen. Daß der Ersolg tein geringer ist, geht schon daraus hervor, daß das Quartett unter sämtlichen 23 teilnehmenden Verrinen, darunter nambaste von Wiesdaden, Biedrich, Schierstein, Erdach, Reudorf usw., mit seiner erreichten Punttenzahl an zweiter Stelle sieht. Kur mit einem kleinen Borsprung von 21/2 Puntten gelang es Frodsinn Diedenbergen mit seinen 65 Sängern sich den höchten Ehrenpreis zu sichern. Dieser größe Ersolg des Wagner schen Männerquartetts ist unstreitig anzuerkennen und gewiß dazu geeignet, die kleine Sängerschar zu neuen noch größeren Taten anzulpornen, gunterers in untrettig angaertennen und gewig von geeigen, die fleine Sangerichar zu neuen noch größeren Taten anzulpornen, zur Ehre bes deutschen Bannergesangs. Wöge es dem rührigen Dirigenten noch recht oft vergönnt sein, mit seiner waderen Sangerschar, ersolgreich von friedlichen Sangerwettstreiten helmzusehren. Die errungenen Preise mit den 3 Bährungstabellen zusehren. iteben g. 3t. bei ber Bigarren-Sandlung Ric. Chleibt, Sauptftr. aus.

Befanntmachungen der Gemeinde Flörsheim.

Es wird zur Kenntnis gebracht, daß das Abladen von Schuft, in der Lettengrube der Firma Dyderhoff, verboten ist. Schuttabladestelle ist am Main.

Bur Zeit werden die Bescheide über die Borausgahlungen auf die Gewerbesteuer für die Zeit vom 1. Januar bis 31. März ds. Irs. zugestellt. Zahlung der gesorderten Beträge hat innerhalb 8 Tagen an die Gemeindekasse hiersselbst unter Borlage des Steuerbescheides oder bei Überweisung unter Angabe der Kr. des Bescheides zu ersosgen. Bei nicht rechtzeitiger Zahlung kommen die staatl. Berzugszinsen in Ansah. Bemerkt wird, daß sich die Steuer nach bem Ertrag um ein Biertel ermäßigt hat.

Die Einwohnerschaft wird darauf hingewiesen, daß die Freiwillige Feuerwehr hierselbst beabsichtigt, zu ihren Ubungen ihre Mitglieder burch ein Sornfignal einzuladen. Dieses Signal unterscheidet sich von dem Brandsignal wesents lich. Am Sonntag den 7. Juni de. Irs. vormittags zwischen 7.30 und 8 Uhr wird dieses Signal erstmalig benutt werden. Die Mitglieder der Pflichtfeuerwehr brau-chen also nur bei dem befannten Brandfignal zu ericheinen, nicht bei Gignalen die nur den Mitgliebern ber freiwillis gen Feuerwehr gelten. Flörsheim, den 3. Juni 1925. Der Bürgermeister: i. B. Hödel, Beigeordneter.

Rirdliche Radrichten.

Donnerstag 6.30 Uhr Amt für Johannes u. Apollonia Miller, 5.30 Uhr Beichte. Breitag 6.30 Uhr Stiftungsamt für die Verstorbenen der salt.
Bruderschaft, danach im Schwesternhaus Aussehung des Allerheiligsten und Andetungsstunden. Schluß 2 Uhr.
Samstag 6.30 Uhr Amt für Georg Schmitt und Sohn Franz

Während der Geschäftsmann ruht arbeiten feine Inferate !!!

-

18

-

100

ш

100

-

-

闘

-

-

Alleeftraße 5.

6.-B. Liederfranz Donnerstag Abend 8 Uhr Gefangstunde im "Taunus"

Heute geht es Ihnen noch gut!!

Schützen Sie sich und Ihre Familie vor Sorgen durch ein Rücklage-Kapital bei der

Kreissparkasse Wiesbaden - Land

Wiesbaden, Wilhelmstr. 15

Fernsprecher: Amt Wiesbaden 5346 5347. Postscheckkonto: 8965 Frankfurt a.M.

Wir vergüten doppelte Vorkriegs-Zinsen!



Danksagung.

Pür die uns anläßlich unserer silbernen Hochzeit erwiesenen Aufmerksamkeiten, Gratulationen, Glück-wünsche und Geschenke, sagen wir allen Verwandten, Bekannten sowie der Nachbarschaft unseren

herzlichsten Dank.

Ganz besonderen Dank dem Gesangverein "Slin-gerbund" für den so schön vorgetragenen Gesang sowie dem kath. Leseverein.

Familie Peter Schäfer Schneldermeister.

Zum Fronleichnamsfest!

Kirchen-Kerzen und Lichter

In allen Größen preiswert J. Lauck IV.

Werbeabend

ber Bolfshochichulbuhne Wiesbaben

am Samstag, den 6. Juni 1925, abends 8.30 Uhr im Saale des Sangerheim.

a) Werbevortrag des Studienleiters der Abteilung C. Herrn Broglin, Thema: Die Bolfshochschule als Abschluß unserer Bolfsbildungsbestrebungen.

b) Aufführung ber "Golbenen Eva", Luftfpiel in 3 Aften von Schönihan und Roppel-Ellfeld, burch bie Bolfshochichulbuhne Biesbaben.

Einfrittspreis 75 Big. jur Dedung der Untosten. — Reinüberschüffe werben bem Kinderheim Riedernhausen zur Berfügung gestellt, — Kassenöffnung 8 Uhr.

Rinder unter 14 Jahren haben feinen Butritt. Tifchtarten im Borvertauf erhaltlich.

Am Mittwoch, ben 3. Juni be. Je. werden in ber Gemartung Sochheim und Floreheim vormittags 10 Uhr an ber Fahre Sochheim und 12 Uhr an ber Fahre Ruffelsheim (preußischer Seite) beginnend, bie Grasnugung fist. Borlandes öffentlich melstbietend auf 2 Jahre verpachtet.

Bedingungen werden im Termin befannt gegeben. Frankfurt a. M., ben 30. Mai 1925.

Wafferbauamt.

Vereinsartikel-Sennelaub

Frankfurt am Main, nur Kl. Kornmarkt 5 nur.

Fahnen, Fahnenständer, Fahnennägel, Fahnenschleifen, Abzeichen in Band, Metall und Emaille, Medaillen, Plakate, Diplome, Kränze, Preise für Sieger, Pokale, Trinkhörner, Sportfiguren, Lam-pions, Pech- und Wachsfackeln, Tanz- und Eintrittskarten, Tanzkontroller, Schieflscheiben und Bolzen, Gewehre leihweise, Tombolalose und Gegenstände, alle denkbaren Scherzartikel, sowie sämtl. Vereinsartikel, Feuerwerk, Bengal, Beleuchtung.

Uebernahme von Hluminationen sowie :-: Abbrennen von Feuerwerken. :-:

Altestes Spezialgeschäft am Platze. Telefon Hansa 6398 Bestellungen nimmt entgegen Präulein K. Burbach, Hospitalstr. 9 daselbst auch Auskunft und Preisliste nebst Katalog erhältlich.

Sommerfahrplan.

(Ohne Gewähr)

ab 5, Juni 1925.

In der Richtung nach Frantjurt:

Bormittags: 440 54793 606 63593 730 906

Rachmittags: 1240 154 233 4049B 517 640 847 95193 1132

Bormittags: 543 60793 716 914 1143

Rachmittags: 1239B 202 288* 323 515+ 528 833 959 601913 628 723

Beichenerflärung : 2B. Werttags, G. Conntags, &. Feiertags, "Rur an Werftagen por Conn- u. Feiertagen, + Rur 2Berttags außer Werftags por Conn- u.

Feiertagen.

bemagrter Friedensqualitat, fadymannifd, bergeftellt, Leinol und Fußbobenol, Rreibe la Qualitat, Botus, Gips, familice Erb. u Mineralfarben, Chemifche Buntfarben

Glorsheim am Main Farbenhaus Schmitt. Telefon 99.

Nassauische Sparkasse AND Sparentagen in Jeden Hohe Annual Sparentagen and John Zinsen.

gibi Remsparisone Oparason Skinsch aus Abholing son Sparkassen unentgellich aus Wunsch zur Ableitich aus bereif von Nassauische Sparkasse

Spareinlagenbestand

am 1. Januar 1924 am 1. Januar 1925

80.000 .- Mark 6.500.000.- Mark

am 15. Mai 1925 12.500.000.- Mark

Hauptgeschäft: Wiesbaden, Rheinstr. 42-44

Ausserdem 36 Fillalen und 160 Sammelstellen an allen grösseren Orten des Regierungsbezirks.

Solician Melling Market Meloka Meloka Menasara Meloka Melo Landesbankstelle in Hochheim am Main Postscheck-Konto Nr. 14258 Ffm.

Telefon Nr. 25 Banktage in Flörsheim a. M. Montags, Mittwochs und Freitags von 3 bis 5.30 Uhr im Hause Eisenbahnstr. 38,

Während der übrigen Zeit ist unsere Sammelstelle Eisenbahnstr. 41 geöfinet.

SANYARI BURGSINA DING HISASA SANIKARI HEART TON SAN SANTHARD TO THE WAY TO THE WILLIAMS THE AREA 3SSBAIRIS AND MAIN HASSEN

Zum Fronleichnamstag!

David's billige Reklame-Angebote

geben Ihnen wiederum Gelegenheit sich mit gutem Schuhwerk billig zu versorgen, Warten Sie nicht bis kurz vor Fronleichnamstag wo der Andrang sehr groß sein wird, kaufen Sle jetzt schon, denn es ist Ihr Vortell.

Hier einige Beispiele unserer Leistungsfähigkeit:

Rinder-Lackspangen- und Schnürschuffe 4.50 Rinder-Gackspangen- und Schnürschuße 4.90 Gr. 20 - 22 nur Mr. 4.90

Rinder- Sackspangen- und Schuürschuße 5.90

Rinder-Backspangen- und Schnürschuße 6.25

Gr. 25-26 nur Mt. 6.25 Rinder-Backspangen- und Schnürschuße 8.40

Ferner: Sandalen, weiße Leinenschuhe, Hausschuhe, Lastingschuhe, Segeltuchschuhe,

Rinder-Lackspangen- und Schnürschuße 8.90 Gr. 31—35 nur Mt. 8.90

Damen-Back-Gitterspangenschuß bequeme Form, Gr. 36—42 nur Mt. 11.90 R. Chevr. Gitterspangenschuß

bequeme Form, Gr. 36-42 nur Mt. 1.90 Schwarze Herrenhalbschuhe weiß ged. 8.90 Leberriemen, bequeme Form, Gr. 40-45 nur Mt. Braune Berrenhalbschufe weiß ged. moderne Form, Gr. 40-45 nur Mt. 9.80

Turnsche mit Chrom- und Gummisohlen, Arbeitsstiefel und Feldschuhe, große Auswahl zu bekannt billigen Preisen,

Hainz Schufterftraße 35

Ecke Behelsgaffe



Schufterftraffe 35 Ecke Betjelsgaffe

Sonder-Angebot: 1a weiß Chromleder Fußballstiefel, Marke Stopp, Gr. 36-38 Mk, 12-Gr. 39-45 Mk, 14.- Garantie Ware, Vereine erhalten auf Fußballstiefel extra Rabatt.

Viele tausend blühende

Topf- und Blattpflanzen

Geranien, Fuchsien, Hortensien u. s. w., ferner Begonien, Ageratum, Lobelien etc. — Alle Gemüsepflanzen, Tomaten-, — Sellerie-, Lauch-, Zwiebel-, Römischkohl-Pflanzen — zu billigsten Tagespreisen

Friedr. Evers, Gärtnerei am Friedhof Telefon 34

zwei Zuhren Stroh und einige Beniner Orummet

ju verlaufen. Rah. im Berlag.

Freitag Abend puntt 8.45 Uhr Wefangitunde. Des bevoritebenben Liederinges wegen, wird um vollgahliges Ericheis

nen gebeten. Der Borftand.

Rath. Jünglings-Berein Freitag 8.30 Uhr Berfamm: 89 Ruten abzugeben. lung und Bortrag.

Joher Berdienst

burch Fabrifation tagl Bedarfsartifel. Bur ilbernahme find 200 bis 600 9Rt. erforberlich. Seinr. Beinen, Mülheim-Ruhr-Broid.

Sommeriproffen Einfaches wunderbares Mittel teile jebem gern umfonft mit.

O. S. Althaus Seiligenstadt (Gichsfelb) &.

Ein Ader ewigen

Bum Stellenwechfel!

Sierdurch geben mir be-tannt, bag mir Stellen-Unzeigen (Ungebote oder Gefuche), Ben-fionsanerbieten und Gefuche ufm. für bas befannte Familienblatt.

Daheim Bu Orginalmitteln. Das Bublifum bat nur nötig,

ben Anzeigentert in ber Geschäftsfielle unseres Blattes abzugeben und die Anzeigengebühren zu entrichten. Die Expedition ersolgt prompt ohne Spesen für den Be-jteller, dem wir damit jede weitere Mühewaltung abnehmen.

Die Anzeigenpreise im Daheim sind im Bergleich zur großen Auslage niedrig und detragen gegenwärtig 80 Psg. sür die einspaltige Drud-Zeile (7 Silben), dei Stellen-Gesuchen nur 60 Psg. Das Daheim ist über ganz Deutschland ind angrenzende Teile deutscher Zunge start verdreitet.

beuticher Bunge ftart verbreitet. Gein weltbefannter wochentlich ericheinenber Bierional : Ungeiger führt Angebot und Rachfrage raich und ficher zujammen.

Die Geichäftsftelle: Frig Stroh 2Bm. Berlag S. Dreisbach, Florobeim

Kleißige

Beperd Dandarbeite. Buchern! Reue Banber

Runfiftriden II, Deden in allen Origen, 40 Sbbilbungen Safel. und Striffkleibung, neue Mobelle für Damen und Kinder

gilet-Arbeiten III, IV, Mottoe für Borbange, fleinere und größere Deden Arrugfiich III, neue, vielfeitig

verwenbbare Mufter Je mur ML 1.50 Musführliche Bergeichniffe umfonft



Berlag Otto Beper, Leipzig. Z.